

GRUPPE INTERNATIONALER KOMMUNISTEN HOLLANDS

Thesen über den Bolschewismus

DIE BEDEUTUNG DES BOLSCHEWISMUS

1. Der Bolschewismus hat sich in der Sowjetwirtschaft und dem Sowjet-Staat ein geschlossenes Feld gesellschaftlicher Praxis geschaffen. Er hat sich mit der III. Internationale ein Werkzeug der Lenkung und Beeinflussung der Arbeiterbewegung auf internationalem Wege organisiert. Er hat seine grundsätzlichen und taktischen Richtlinien im „Leninismus“ herausgestellt. Ist nun, wie Stalin sagt, die bolschewistische Theorie Marxismus im Zeitalter des Imperialismus und der proletarischen Revolution, ist sie demgemäß die Achse der internationalen revolutionären Klassenbewegung des Proletariats?

2. Der Bolschewismus hat seinen internationalen Ruf in der proletarischen Klassenbewegung erhalten erstens durch seine konsequente Politik des revolutionären und internationalen Kampfes gegen den Weltkrieg 1914-1918, zweitens durch die russische Revolution von 1917. Seine weltgeschichtliche Bedeutung liegt darin, daß er unter der stets konsequenten Führung Lenins die jeweiligen Probleme der russischen Revolution erkannt und sich zugleich in der bolschewistischen Partei das Werkzeug geschaffen hat, die Probleme praktisch zu lösen. Die Anpassung des Bolschewismus an die Fragestellung der russischen Revolution, die in zwanzigjähriger mühseliger und konsequenter Entwicklung erfolgte, wurde mit Hilfe der Einsicht in die grundlegenden Klassenfragen dieser Revolution erreicht.

3. Die Frage, ob die geglückte Bewältigung seiner Aufgaben den Bolschewismus in Theorie, Taktik und Organisation zur Führung und Bewältigung der Aufgaben der internationalen proletarischen Revolution befähigt und berechtigt, ist zunächst einerseits die Frage nach den gesellschaftlichen Grundlagen und Voraussetzungen der russischen Revolution, andererseits die Frage der internationalen proletarischen Revolution in den großen kapitalistischen Ländern.

4. Die russische Gesellschaft wurde entscheidend von ihrer Lage zwischen Europa und Asien bestimmt. Während die fortgeschrittenere wirtschaftliche Kraft und die stärkere internationale Position des europäischen Westens die Ansätze einer organischen handelskapitalistischen Entwicklung in Rußland bereits im Ausgang des Mittelalters vernichten, schuf die politische Überlegenheit fernasiatischer Despoten die Grundlagen für das absolutistische Staatsgefüge des russischen Reiches. Rußland stand so nicht nur geographisch, sondern auch wirtschaftlich und politisch zwischen zwei Kontinenten, deren verschiedene Wirtschaftsverfassungen und politische Ordnungen auf seinem Boden in eigenartiger Weise miteinander verschmolzen.

5. Die internationale Doppelstellung Rußlands hat nicht nur seine Vergangenheit, sie hat auch die Problemstellung seiner Revolution im ersten Fünftel des 20. Jahrhunderts entscheidend beeinflußt. Das kapitalistische System hat sich im Zeitalter des imperialistischen Aufstiegs zwei entgegengesetzte, aber stark verflochtene Zentren geschaffen: das hochkapitalistische Zentrum aktiv imperialistischen Vorstoßes in dem stark industriellen Raum Westeuropas und Nordamerikas und das koloniale Zentrum passiv imperialistischer Ausplünderung in den ostasiatischen Agrargebieten. Die Klassenbedrohung des weltimperialistischen Systems erfolgt demgemäß aus diesen beiden Zentren heraus. Die internationale proletarische Revolution findet ihren Drehpunkt im westeuropäisch-nordamerikanischen Raum des Hochkapitalismus, die nationale Agrarrevolution findet ihren Drehpunkt im Raum der fernasiatischen Bauern-Länder. In Rußland, das im Schnittpunkt der Einflußkreise beider weltimperialistischen Zentren stand, überkreuzten sich auch die Tendenzen beider Revolutionen.

6. Die russische Wirtschaft stellte eine Kombination asiatisch rückständiger Agrarproduktion mit europäisch moderner Industriewirtschaft dar. Die Leibeigenschaft bestand praktisch für die ungeheure Mehrzahl der russischen Bauern in verschiedenen Formen weiter. Die geringen Ansätze kapitalistischer Landwirtschaft konnten darum nicht zum Durchbruch kommen. Sie bewirkten nur eine Zersetzung des russischen Dorfes, das in unbeschreiblichem Ausmaße verelendete, ohne die Fesselung des Bauern an den ihn nicht mehr ernährenden Boden aufzuheben. Die russische Agrarwirtschaft, die vier Fünftel der russischen Bevölkerung und

mehr als die Hälfte der russischen Gesamtproduktion umfaßte, war bis 1917 eine von kapitalistischen Elementen durchsetzte Feudalwirtschaft. Die Industrie Rußlands war dem Land durch das Zarentum aufgepfropft worden, das vor allem in der Herstellung des Heeresbedarfs vom Ausland unabhängig sein wollte. Da in Rußland aber die Grundlagen einer entwickelten handwerklichen Produktion und die Ansätze der Herausbildung einer Klasse „freier Arbeiter“ fehlten, trat dieser staatliche Kapitalismus zwar sofort als Großproduktion ins Leben, kannte jedoch keine Lohnarbeiterschaft. Er war Leibeigenschafts-Kapitalismus und hat im Lohnzahlungssystem, in der Kasernierung der Arbeiter, in der Sozialgesetzgebung und anderen Erscheinungen die starken Reste dieser Besonderheit bis 1917 gewahrt. Das russische Proletariat wies demgemäß nicht nur einen empfindlichen Grad mangelnder technischer Reife auf, es war weitgehend analphabetisch und zu sehr starken Teilen direkt oder indirekt an das Dorf gebunden. In vielen Industriezweigen waren die Arbeiter bäuerliche Saisonarbeiter ohne ständige Bindung an die Stadt. Die russische Industriegewirtschaft war bis zur Revolution von 1917 eine von feudalen Elementen durchsetzte kapitalistische Produktion. Feudale Agrarproduktion und kapitalistische Industrieproduktion hatten sich also in ihren Grundelementen gegenseitig durchsetzt und waren miteinander zu einem Wirtschaftssystem verfilzt, das weder nach feudalen Wirtschaftsprinzipien beherrscht werden konnte noch die Grundlage für eine organische Entwicklung der kapitalistischen Elemente darstellte.

7. Auf diesem Fundament erhob sich der Staat des zaristischen Absolutismus. Die Existenz dieses Staates beruhte auf dem Gleichgewicht beider besitzender Klassen Rußlands, von denen jede unfähig war, die andere zu verdrängen. Lieferte der russische Kapitalismus dem absoluten Zarenstaat das wirtschaftliche Rückgrat, so stellte der grundbesitzende Feudaladel seine politische Stütze dar. „Verfassung“, Wahlrecht“ und „Selbstverwaltungssystem konnten die politische Entrechtung aller Klassen des Zarenstaates nicht verdecken, der unter den Bedingungen der wirtschaftlichen Rückständigkeit des Landes in seinen Herrschaftsmethoden eine Mischung von europäischem Absolutismus und ostasiatischer Despotie darstellten.

8. Wirtschaftlich war die russische Revolution vor die Aufgabe gestellt, erstens den versteckten Agrar-Feudalismus und die fortbestehende leibeigenschaftliche Bauernausbeutung zu beseitigen, die Landwirtschaft zu industrialisieren und unter die Bedingungen moderner Warenproduk-

tion zu stellen, zweitens die unbegrenzte Schaffung einer Klasse tatsächlich „freier Arbeiter“ zu ermöglichen und die industrielle Entwicklung von allen feudalen Fesseln zu befreien. Die wirtschaftlichen Aufgaben der russischen Revolution waren somit in ihren Grundzügen die Aufgaben der bürgerlichen Revolution.

9. Politisch war der russischen Revolution die Aufgabe gestellt, den absoluten Staat zu zertrümmern, die Bevorrechtung des Feudaladels als des ersten Standes zu beseitigen, eine politische Verfassung und einen staatlichen Verwaltungsapparat zu schaffen, die die Lösung der wirtschaftlichen Aufgaben der Revolution politisch sicherten. Die politischen Aufgaben der russischen Revolution waren also durchaus entsprechend ihren wirtschaftlichen Voraussetzungen die Aufgaben der bürgerlichen Revolution.

DIE KLASSENGRUPPIERUNGEN DER RUSSISCHEN REVOLUTION

10. Entsprechend der besonderen gesellschaftlichen Kombination von feudalen und kapitalistischen Elementen war auch die russische Revolution vor kombinierte und komplizierte Aufgaben gestellt. Sie war ihrem Wesen nach ebenso grundlegend von der klassischen bürgerlichen Revolution unterschieden, wie sich die Gesellschaft des russischen Absolutismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts von der Gesellschaft etwa des französischen Absolutismus im 17. Jahrhundert unterschied.

11. Dieser dem andersartigen wirtschaftlichen Fundament entspringende Unterschied fand seinen politisch sichtbarsten Ausdruck in der Stellung der einzelnen Klassen Rußlands zum zaristischen System und zur Revolution. Ihrem ökonomischen Klasseninteresse nach mußten alle russischen Klassen grundlegend Gegner des Zarismus sein. In der politischen Praxis waren sie es jedoch nicht nur in verschiedenen Graden, sie waren es auch in ganz verschiedener Ziel- und Willensrichtung.

12. Der Feudaladel kämpfte grundlegend nur um die Erweiterung seines Einflusses auf den absoluten Staat, den er als Ganzes zur Sicherung seiner Privilegien durchaus erhalten wollte.

13. Die Bourgeoisie, die zahlenmäßig schwach, politisch unselbständig und durch den Protektionismus des Staates vielfach direkt an den Zarismus gebunden war, machte mehrfache Wandlungen in ihrer politischen Haltung durch. In der Dekabristenbewegung von 1822 führte sie ihren ersten und einzigen aktiv revolutionären Angriff auf das absolutistische System durch. Zur Zeit der Terroristenbewegung der Narodniki in den siebziger und achtziger Jahren unterstützte sie die revolutionäre

Bewegung passiv, um den Druck auf das Zarentum zu verstärken. Die Rolle eines Druckmittels auf das absolutistische Regime wollte sie auch den revolutionären Streitkämpfen bis zu den Oktoberkämpfen von 1905 zuschieben. Ihr Ziel war bereits nicht mehr die Beseitigung, sondern die Reform des Zarismus. Nach den Oktoberkämpfen von 1902 ging sie zur Politik der direkten Verständigung mit dem Zarismus in der parlamentarischen Periode von 1906 bis zum Frühjahr 1917 über. Schließlich gelangte die russische Bourgeoisie auf der Flucht vor den Konsequenzen des revolutionären Kampfes der proletarischen und bürgerlichen Massen zur bedingungslosen politischen Selbstaufgabe gegenüber der zaristischen Reaktion in der Periode des Kornilow-Putsches, der die alte Zarenmacht wieder herstellen sollte. Sie wurde konterrevolutionär bereits vor der Durchführung der Aufgaben ihrer eigenen Revolution. Das erste Klassenkennzeichen der russischen Revolution ist also die Tatsache, daß sie als bürgerliche Revolution nicht nur ohne, sondern direkt gegen die Bourgeoisie durchgeführt werden mußte. Damit ergab sich eine grundlegende Verschiebung ihres gesamten politischen Charakters.

14. Entsprechend ihrer ungeheuren Mehrheit wurden die Bauern zu der sozialen Schicht, die zumindest passiv die russische Revolution entscheiden mußte. Die zahlenmäßig geringere kapitalistische Mittel- und Großbauernschaft vertrat zwar eine kleinbürgerliche liberalistische Politik, aber die überwiegende Zahl der hungernden und geknechteten Kleinbauern wurde mit elementarer Gewalt auf den Weg der gewaltsamen Enteignung des gutsherrlichen Grund und Bodens gedrängt. Zu eigener Klassenpolitik unfähig, fanden sich die russischen Bauernschichten stets in der Gefolgschaft anderer Klassengruppen. Bis zum Februar 1917 waren sie, wenn auch nur unter den Zuckungen wiederholter Aufstandsbewegungen, das im Ganzen unbewegliche Fundament des Zarismus gewesen. Ihrer massiven Unbeweglichkeit und ihrer Rückständigkeit zufolge scheiterte die Revolution von 1905. 1917 entschieden sie das Ende des Zarismus, der sie im Heer zu großen sozialen Einheiten zusammengefügt hatte, indem sie von sich aus entschieden sie das Ende des Zarismus, der sie im Heer zu großen sozialen Einheiten zusammengefügt hatte, indem sie von sich aus passiv die Kriegsführung lahm legten. Indem sie im weiteren Verlauf der Revolution durch die primitive, aber unwiderstehliche Erhebung im Dorf den Großgrundbesitz ausrotteten, schufen sie die Voraussetzung für den Sieg der bolschewistischen Revolution, die sich in den Jahren des Bürgerkrieges allein dank ihrer weiteren aktiven Hilfe halten konnte.

15. Das russische Proletariat war ungeachtet seiner Rückständigkeit dank der erbarmungslosen Schule der verbündeten zaristischen und kapitali-

stischen Unterdrückung von großer Kampfkraft. Es warf sich mit ungeheurer Zähigkeit in die Aktionen der russischen bürgerlichen Revolution hinein und wurde ihr schärfstes und verlässlichstes „Werkzeug“. Indem jede seiner Aktionen durch den Zusammenstoß mit dem Zarismus zur revolutionären Aktion wurde, entwickelte es ein primitives Klassenbewußtsein, das sich in Teilen an den Aktionen des Kampfes von 1917, vor allem in der elementaren Übernahme maßgebender Betriebe, bis zur Höhe subjektiv kommunistischen Willens erhob.

16. Die kleinbürgerliche Intelligenz spielte eine besondere Rolle in der russischen Revolution. Materiell und geistig unerträglich eingeengt, im beruflichen Aufstieg behindert, an den fortgeschrittensten Ideen des europäischen Willens geschult, fanden auch die besten Kräfte der russischen Intelligenz sich in den vordersten Reihen der revolutionären Bewegung zusammen und prägten ihr führend ihren kleinbürgerlich Jakobinischen Stempel auf. Vor allem ist die Bewegung der russischen Sozialdemokratie in ihrer berufsrevolutionären Führungsschicht eine revolutionär-kleinbürgerliche Partei.

17. Für die klassenmäßige Bewältigung der Aufgaben der russischen Revolution ergab sich eine besondere Kräftegruppierung. Die ungeheuren Bauernmassen bildeten ihr passives Fundament, die ihnen gegenüber zahlenmäßig geringeren, aber revolutionär kampfstarken Proletariermassen stellten ihre aktive Kampfzucht dar, die kleine Schicht der revolutionären Intellektuellen erhob sich zum führenden Kopf der Revolution.

18. Dieses Klassendreieck der russischen Revolution ergab sich zwangsläufig aus der Klassengruppierung der zaristisch absolutistischen Gesellschaft, die von dem absolutistisch selbständigen Staat politisch beherrscht wurde und deren Grundlagen die politisch beiderseits entmündigten besitzenden Klassen von Feudaladel und Bourgeoisie bildeten. Die eigenartige Aufgabenstellung der Durchführung der bürgerlichen Revolution ohne und gegen die Bourgeoisie ergab sich aus der Notwendigkeit, für den Sturz des Zarismus den elementaren Interessenkampf des Proletariats und der Bauern zu mobilisieren und mit dem Zarismus zugleich die bestehenden Formen feudalistischer und kapitalistischer Ausbeutung zu sprengen. Die russischen Bauernmassen hätten ihrer Zahl nach allein die revolutionäre Aufgabe bewältigen können, sie waren aber dazu politisch außerstande, denn sie konnten ihr Klasseninteresse nur verwirklichen, indem sie sich der Führung einer anderen Klasse unterwarfen, die